

L02591 Marie Herzfeld an Arthur Schnitzler, 23.8.1899

„Steg 7 Hallstättersee 4

d. 23. Aug. 1899

Geehrter Herr Doktor!

Verzeihen Sie, dass ich mich telegraphisch an Sie wende – ich vermute Sie unter  
5 den obwaltenden Umständen in Ischl und habe keine Seele dort, die mir sympa-  
thisch genug wäre, um sie anzurufen. Ich bin seit etwas über 3 Wochen hier, bin  
mehreremale gelegen u. war bisher wenig „wol, dass ich mich zu einem Besuch  
in Ischl nicht aufrufen konnte, ja, eine Ansage bei Freunden daselbst zweimal  
10 telegraphisch absagen musste. Von unserer verehrten Marie Schey wusste ich seit  
Monaten gar nichts, hatte sie vor ihrer Abreise nicht mehr sehen können, schreibe  
ihr auch sonst nicht. Da ich aber auch etwas von ihr wissen wollte, „schrieb ich an  
sie vorgestern einen Brief voll von meinen, doch eigentlich nicht tiefgehenden  
Leiden u. erhalte als Antwort folgende »sneering words« von Herrn Al. Spitzer:  
15 »Spät erkundigen Sie sich um Tante Marie; sie liegt in Agonie.« Stellen Sie sich  
mein Entsetzen vor, da ich von nichts wusste. Mein erster Gedanke war: hinüber-  
fahren. Da ich „jedoch keinesfalls mich einer Beleidigung von Seite der Menschen  
aussetzen möchte, die sich als allein berechtigt ansehen, die Umgebung der mir  
theuern Frau zu bilden u. denen ich seit Jahren ausgewichen bin, so bleibt mir  
20 nichts übrig als dies Wort an Sie, das, fürchte ich, schon zu spät kommt. Mit vie-  
lem Dank für jede Auskunft  
grüße Sie aufs beste

Marie Herzfeld

DLA, A:Schnitzler, HS.1985.1.03436,2.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1372 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

5 Ischl] Im August 1899 hielt sich Schnitzler tatsächlich in Bad Ischl auf, vgl. A. S.: *Tagebuch*, 15.8.1899, 19.8.1899.

9 Marie Schey] Marie Schey war eine angeheiratete Großtante von Schnitzler. Sie starb am 22.8.1899.

13 sneering words] englisch: spöttische Worte

13 Al. Spitzer] Die *Ischler Cur-Liste* beschreibt ihn als »Kaufmann, Ungarn« (Nr. 33, 8.8.1899, S. 8).